



Pressemitteilung

Ansprechpartner	Anja-Maria Meister Pressesprecherin Hochschulkommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5300
E-Mail	anja.meister@uni-bayreuth.de
Thema	Veranstaltungen / BIGSAS Literaturfestival

BIGSAS Literaturfestival vom 8. – 10. Juni: Migration ist urmenschlich und eine Chance für Europa

Hochkarätige Gäste kann das BIGSAS Literaturfestival in diesem Jahr wieder begrüßen. Drei Tage lang diskutieren und performen Autoren, Musiker, Filmemacher, Aktivisten und Wissenschaftler aus 16 Ländern am und im Alten Schloss sowie im Iwalewahaus. Sie setzen ein Signal gegen Populismus und Rassismus und zeigen, dass Migration und die Aufnahme von Geflüchteten eine Chance für Europa und Deutschland sind.



Termin

Donnerstag, 8. Juni bis Samstag 10. Juni 2017

Altes Schloss, Maximilianstraße 6 und Iwalewahaus

Wölfelstraße 6, 95444 Bayreuth

Eintritt frei!

„Ein wirkmächtiges Instrument gegen Rassismus und Xenophobie ist Bildung“, sagt Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, und bringt damit das Thema des 7. ‚Festivals Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen‘ der *Bayreuth International Graduate School of African Studies* (BIGSAS) auf den Punkt. Das Festival wird unterstützt von der Bundeszentrale und vom Bayerischen Wissenschaftsministerium, sein Motto ist ‚We(I)come to Europe. AfroFictional In(ter)ventions and the Future of Migration‘. Denn: „Migration ist eine urmensch-

liche Erfahrung. Schon immer haben sich Menschen, Ideen und Güter zu neuen vielgestaltigen Gesellschaften verwoben – leider nur selten ohne Konflikte“, erklärt Nadja Ofuatey-Alazard, BIGSAS Junior Fellow und Co-Sprecherin des Festivals. Statt Konflikt die Chance sehen – das wollen die Festival-Macher/-innen ins Bewusstsein bringen. „Das Festival lädt ein, Migration als Zukunft zu denken“, sagt Prof. Dr. Susan Arndt, Festival-Co-Sprecherin und Professorin für Englische

Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth. Sie erklärt: „Was bei uns weithin ‚Flüchtlingskrise‘ genannt wird, ist im Kern auch Ausdruck einer Identitätskrise in Europa und Deutschland.“ Deshalb will das Festival Populismus, Angst, Hass und Gewalt die klare Botschaft „Welcome to Europe“ entgegensetzen.

Das Festival dauert drei Tage und beginnt am Donnerstag, 8. Juni mit einem Empfang der Stadt im Alten Schloss. Die Keynote über ‚Verantwortung und Globalisierung‘ wird der französische Historiker und Begründer der französischen ‚Black Studies‘, Pap Ndiaye halten. Die Podiumsdiskussion (9. Juni, 11:00 Uhr) geht ganz konkret auf die Situation vor Ort ein: „Migration@Bayreuth“, u.a. mit dem Vorsitzenden des Integrationsbeirats der Stadt, Xhavit Mustafa. Am Samstag wird ein Kunstworkshop für Kinder angeboten (1.6. ab 10:00 Uhr, Foyer Altes Schloss), und am Sonntag endet das Festival mit einem Open Air Konzert um 20:00 Uhr im Ehrenhof des Alten Schlosses.



Dazwischen: Lesungen und Diskussionen – zum Beispiel über ‚Verantwortung und Migration‘ oder ‚Flüchtlinge sind die Zukunft‘ sowie ‚Geteilte Zukünfte denken‘ - außerdem zahlreiche kulturelle Programmpunkte, *The Poet’s Corner*, Konzerte, Filme und Performances. Die Autor/-innen, DJs, Aktivist/-innen, Wissenschaftler/-innen und Künstler/-innen sind internationale Expert/-innen und Performer/-innen. Sie kommen aus dem Senegal, Südsudan, China, Burkina Faso, Ghana, Frankreich, Marokko, Tunesien, Großbritannien, Kenia, Palästina, dem Irak, Uganda, USA und natürlich Deutschland. Gary Younge, der britische Autor und Journalist (*The Guardian*), und

Mohammed Amjahid (*DIE ZEIT*), die Rapper Hicham Ibrahim, M1 und Bonnot, die ehemalige Boxamateurweltmeisterin Aya Cissoko und die Autorin und *Spoken Word* Künstlerin Chantal Sandjon sind nur einige Beispiel für die spannenden Menschen, die in Bayreuth erwartet werden.

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kosten keinen Eintritt. Medienvertreter/-innen sind herzlich eingeladen, das BIGSAS Literaturfestival zu besuchen und darüber zu berichten.

Mehr zum Programm hier: www.bigsas.uni-bayreuth.de/literaturfestival

Foto oben: Die ugandische Choreografin und Tänzerin Catherine Nakawesa fragt in ihrem Stück „If I had Wings“, (9. Juni 21:00 Uhr) was wäre, wenn Menschen Flügel hätten. Foto © Laurent Diby

Foto unten: Der frz. Historiker Pap Ndiaye (Keynote am 8. Juni, 14:00 Uhr) lehrt am L’institut d’études politiques de Paris (Science PO). Sein Hauptforschungsinteresse gilt Menschen afrikanischer Herkunft auf beiden Seiten des „Black Atlantic“. Foto © Pap Ndiaye

Kontakt zur Organisation:

Prof. Dr. Susan Arndt

Bayreuth International Graduate School of African Studies an der Universität Bayreuth

Tel: +49 (0) 921 55-3551

E-Mail: susan.arndt@uni-bayreuth.de

http://www.transkulturelle-anglistik.uni-bayreuth.de/de/team/Arndt_Susan/index.php



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein. Die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 240 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 1.12.2016).